



Gisela Maria Wittmer (Zweite von links) stellt ihre neuesten Werke im Hohhaus-Museum aus.

Fotos: Hahner

„Endlich in Lauterbach angekommen“

Ausstellung von Gisela Maria Wittmer „Aus veilchenblau wird sonnengold“ ist eine Liebeserklärung an die Stadt

LAUTERBACH (af). Der Rokokosaal des Hohhauses konnte die vielen Gäste kaum fassen, die am Sonntagvormittag zur Eröffnung der Ausstellung der Malerin Gisela Maria Wittmer gekommen waren. Der Präsident des Museumsvereins, Heinrich Meyer, trat im historischen Gewand des Bürgermeisters Tilleur auf und begrüßte neben der Künstlerin und ihren Angehörigen auch viele Freunde und Bekannte der heimischen Hinterglas- und Porzellanmalerin.

Die Besonderheit der Ausstellung be-

ruht unter anderem darin, dass sie einzelne Eindeckeln der Opernbilder, Engelgestalten und den Reigen der Jahreszeiten ein. Der Präsident schloss mit einem nachdenklichen Gedicht.

Gisela Maria Wittmer bezeichnete ihre Weihnachtsausstellung als eine Liebeserklärung an Lauterbach. Wegen der Krankheit ihres Ehemanns hätte sich im vergangenen Jahr ihr Leben dramatisch verändert. Aber als er gesund nach Hause gekommen sei, sei sie gefordert worden und habe begonnen, wieder in ihrem Atelier zu malen. Beim Malen spiele die Musik eine wichtige Rolle. So entstand das Bild „Kameliendame“ aus der Oper „La Traviata“, und die zufällig erworbenen alten Fensterrahmen von Schloss Al-



tenburg hätten sie zu weiteren Aktivitäten